

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Montag (Nachmittag), 6. Juni 2016

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion

**55 2016.RRGR.166 Kreditgeschäft
Kantonsstrasse Nr. 1114 Leissigen-Aeschi-Mülenen. Gemeinde Aeschi b. Spiez. 10326 /
Erneuerung Aeschi-Mülenen. Verpflichtungskredit**

Beilage Nr. 11, RRB 173/2016

Präsident. Wir fahren mit Traktandum 55 weiter. Auch dieses Kreditgeschäft untersteht dem fakultativen Finanzreferendum. Es geht um die Kantonsstrasse Nr. 1114 Leissigen–Aeschi–Mülenen. Ich übergebe zuerst Marianne Dumermuth als Kommissionssprecherin das Wort.

Marianne Dumermuth, Thun (SP), Kommissionssprecherin der BaK. Die BaK unterstützt dieses Sanierungsprojekt und empfiehlt Ihnen, diesem Verpflichtungskredit zuzustimmen. Es geht um den Teil Aeschi–Mülenen der Kantonsstrasse. Dieser soll saniert, aber auch erneuert werden. Dafür gibt es verschiedene Auslöser. Einerseits ist der Strassenzustand sehr schlecht. Seit dem Bau vor etwa 70 Jahren wurde dieser Strassenabschnitt nicht mehr saniert. Es hat Risse im Belag und es besteht die Gefahr, dass die Strasse abrutscht. Das Kreuzen ist teilweise problematisch, weil die Strasse an vielen Orten weniger als fünf Meter breit ist. Teilweise ist sie sogar nur vier Meter breit. Sie ist unübersichtlich, weshalb es zu Unfällen kommen kann, was auch schon vorgekommen ist. Es gab sogar schon Frontalkollisionen. Das Projekt ist angemessen und auf die Nutzungsbedürfnisse abgestimmt. Man kann sagen, es sei relativ teuer, doch die Kosten sind auf die schwierige Topografie zurückzuführen. Es braucht auf einem Abschnitt von beträchtlicher Länge Stützbauten. Die Strasse wird auf eine Breite von 5,2 m ausgebaut, und es wird sechs Ausweichstellen geben, damit Lastwagen kreuzen können. Dies entspricht dem Standard von Kantonsstrassen der Kategorie C. An diesem Strassenabschnitt liegen auch ein Wohnhaus und eine Bushaltestelle. Mit einem breiteren Bankett verbessert sich zusätzlich die Situation für die Bewohnerinnen und Bewohner dieses Hauses. Wir haben den Mitwirkungsbericht konsultiert. Man konnte für alle offenen Punkte eine Lösung finden. Dies hat sich auch darin gezeigt, dass während der Auflage des Projekts keine Einsprachen mehr eingingen. Die notwendigen Landverhandlungen sind abgeschlossen. Ich bitte Sie, diesem Verpflichtungskredit von rund 2,5 Mio. Franken, der einen Anteil Neuinvestition enthält, zuzustimmen. Der Teil «Unterhalt» wurde von der BVE bereits genehmigt.

Präsident. Möchten sich die Fraktionen dazu äussern? – Das ist nicht der Fall. Dann kommen wir zu den Einzelsprechern.

Patric Bhend, Steffisburg (SP). Bei diesem Geschäft kann man sich durchaus überlegen, ob man nicht sparen möchte. Ich bestreite nicht das ganze Sanierungsprojekt. Doch man kann sich fragen, in welchem Rahmen man die Strasse, die man saniert, gleich auch noch verbreitern will. Ich habe darauf verzichtet, einen Antrag auf Ablehnung oder Rückweisung zu stellen, und möchte hier lediglich meine Meinung kundtun. Wir müssen uns überlegen, ob wir es uns langfristig leisten können, wegen der Gefahr von Frontalkollisionen eine einspurige Strasse zu verbreitern. Wenn man auf einer einspurigen Strasse rast wie ein Affe, kann man auch in Zukunft Kollisionen nicht vermeiden. Die Frage stellt sich auch, ob wir es uns leisten können, eine Strasse zu verbreitern, weil dort ein einzelnes Haus steht. Sie können mir glauben, dass es auch mir darum geht, die

Sicherheit auf den Schweizer Strassen hochzuhalten. Aber mit diesem Argument könnten wir am Ende jede Bergstrasse verbreitern. Man findet immer irgendwelche Leute, deren Sicherheit man damit verbessern würde. Um die Investitionsrechnung zu entlasten und damit auch die zukünftigen Abschreibungen zu reduzieren, sage ich, dass mir dieses Projekt zu weit geht. Ich habe nichts gegen eine Sanierung. Diese finde ich absolut angemessen. Aber ich habe etwas dagegen, dass man hier zusätzliche Leistungen erbringt und zusätzlich in etwas investiert, worauf man auch verzichten könnte.

Präsident. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Auch die Frau Regierungsrätin wünscht das Wort nicht. Somit kommen wir zur Abstimmung. Wer diesem Kreditgeschäft mit der Traktandennummer 55 betreffend die Kantonsstrasse 1114 zustimmen will, stimmt ja, wer es ablehnt, stimmt nein.

Abstimmung

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja 127

Nein 2

Enthalten 13

Präsident. Sie haben diesem Kredit zugestimmt.